

„Gerne gelesen“

Eine Auszubildende berichtet im Unterrichtsgespräch von der anonymen Bestattung ihrer Großmutter und wie dankbar die Hinterbliebenen seien, nun kein Grab pflegen zu müssen.

Einige Kolleg*innen in der Lerngruppe empören sich, denn Grabpflege ist für sie offensichtlich „Ehrensache“, weil sie als Gegenleistung für erfahrene Liebe des Verstorbenen zu Lebzeiten verstanden wird.

Eine lebendige Diskussion entfaltet sich und einmal mehr wird mir deutlich, wie „anders“ die mir im Unterricht begegnende Generation vor Fragen der Gestaltung von Trauer Ritualen und Bestattungsformen gestellt ist, als ich, der ich noch aus der „Selbstverständlich-Erdbestattung-im-Sarg!“-Zeit stamme.

Wer sich zu solchen Paradigmenwechseln informieren möchte, dem sei die Ausgabe 2/2026 der Zeitschrift „zeitzeichen – Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft“ empfohlen.

Sie bietet einen Themenschwerpunkt zu Fragen rund um unsere Bestattungskultur(en), zu Trauer Ritualen, zum Umgang mit dem Tod und Toten in den Weltreligionen.

Eine gute „Basis-Lektüre“ für Unterrichtsgespräche und -vorhaben!

„zeitzeichen“ haben wir im Schulreferat / Referat für Berufskollegs für Sie abonniert, das Magazin kann in unserer Bibliothek eingesehen werden.

Jost Klausmeier-Saß

